

KIRCHE

Evangelische Kirchenzeitung für Emsdetten und Saerbeck

Gott spricht:
Ich will
dem Durstigen
geben
von der
Quelle des
**lebendigen
Wassers**
umsonst.

Offenbarung 21,6
Jahreslosung 2018



Frühjahr und
Ostern 2018



Individuelle Grabmale
Hochwertige Küchenarbeitsplatten in CNC-Fertigung
Waschtische & Duschtassen aus
massivem Granit



Denkmal · Naturstein GmbH & Co. KG

Daniel Hellwig
 Steinmetz- und
 Steinbildhauermeister

Grevener Damm 107
 48282 Emsdetten
 Tel. 0 25 72 . 70 45
 Fax 0 25 72 . 97517
 info@hellwig.biz

www.hellwig.biz



rundumsjahresgesund?

12 Monate im Jahr für Sie da –
 unsere Serviceleistungen:

- Homöopathie
- Biochemie
- individuelle Fernreise-
impfberatung
- Anmessen von
Kompressionsstrümpfen
- Kundenkartenservice
- Inkontinenzberatung
- Krankenpflegeartikel
- Verleih von: Babywaa-
gen, Milchpumpen,
Inhaliergeräten
- Blutdruckmessung



Rosen-Apotheke
 Christof Klingbeil
 Borghorster Straße 37
 48282 Emsdetten
 Telefon 02572 5454

Wir wollen Sie gesund.

Liebe Leserinnen und Leser,
Sie halten den neuen Gemeindebrief in Händen und freuen sich hoffentlich wieder auf und über die vielfältigen Berichte und Informationen aus Ihrer evangelischen Kirchengemeinde.



Das Redaktionsteam war selbst überrascht, wie vielseitig (im doppelten Sinne) auch diese Ausgabe wieder geworden ist. - Danke ans Team und Danke für alle Beiträge, die uns zeitnah zum Redaktionsschluss erreicht haben. Nicht alles kann jeweils veröffentlicht werden, darum melden Sie gerne Ihre Idee frühzeitig bei uns an, damit Sie sich keine vergebliche Mühe machen!

Mich freut immer wieder die ansprechende Form unseres Briefes und seine gute Qualität. An dieser Stelle möchte ich daher auch einmal ausdrücklich allen danken, die uns durch ihre Werbeanzeigen finanziell unterstützen und diese Qualität ermöglichen.

Diesen Brief oder doch zumindest manche Seiten sollten Sie gut aufbewahren, denn er umfasst aktuell die Oster- und die Sommerzeit. Das ist immerhin die Zeitspanne von Ende März bis September.

Da passt es gut, dass die Jahreslosung 2018 über all unseren Vorhaben steht und auch über manchem bisher Geschehenen:

Besondere Gottesdienste wurden und werden gefeiert, die für uns Protestanten so wichtige Kirchenmusik bleibt auch bei uns vor Ort großgeschrieben und vielfältig, und es gab und gibt mehrere 10, 20 und 21 jährige Jubiläen zu feiern, die hinter dem 500. des letzten Jahres etwas zurückgestellt wurden. Ein Geschenk sind auch sie!

Gott lässt uns an vielen Orten und Tagen und bei sehr vielen und verschiedenen Angeboten in der Gemeinde Freude, Glauben und Gemeinschaft erleben. Bleiben Sie uns verbunden und kommen Sie gerne einfach an der Stelle dazu, die Sie anspricht. Wir alle sind „die Gemeinde“.

Viel Freude beim Lesen wünscht Pfarrerin

Gudrun Bamberg



In diesem Gemeindebrief

An(ge)dacht	4
Kirchturmspitzen	5
Jubiläen	12
Ökumene und Weltverantwortung ...	16
Frauen und Männer	18
Gottesdienstübersicht	20
Reisen	23
Einladungen / Konzerte	24
Rückblicke	29
Kinder und Jugend	34
Gruppen und Ansprechpersonen	37
Adressen	38

Das Redaktionsteam des Gemeindebriefes wünscht viel Freude beim Lesen. Anregungen, Beiträge oder Wünsche senden Sie bitte per mail bis zum 15. Juli 2018 an:

leserredaktion@gmail.com

Vielen Dank



An(ge)dacht

Als Jahreslosung soll uns ein ausgewählter Vers aus der Bibel ein ganzes Jahr lang in besonderer Weise begleiten. Für das Jahr 2018 wurde eine Zusage aus dem letzten Buch der Bibel, der Johannesoffenbarung, gewählt.

Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.

Mit dieser Zusage könnten wir wohl alle Ereignisse und Herausforderungen dieses Jahres zuversichtlich an uns herankommen lassen. Gott verspricht uns Menschen: Ohne euer Zutun, ohne eure Nachfrage und gegebenenfalls auch ohne eine ausdrückliche Bitte will Gott uns „lebendiges Wasser“ geben. Einfach so. Umsonst, aber nicht vergeblich.

Einfach so, denn Gott kennt unseren Durst und unsere Sehnsucht nach Leben, nach Erkenntnis, nach Erfüllung.

Manchmal ist es so schwer, die Hoffnung auf ein gelingendes Leben nicht zu verlieren. Das Leben stellt so viele Ansprüche an uns, alles verändert sich

ständig und oft so schnell. Wir können gar nicht alles schaffen und richtig machen, nicht allen Anforderungen genügen. Und so vieles in der Welt ist nicht heil und wird durch unser Tun oder Lassen auch nicht wirklich besser, und schon gar nicht „heil“. Erschöpft bleibt manche zurück, gibt mancher seine Träume auf. „Erschöpfung“ lautet eine häufige Diagnose unserer Zeit.

Unsere Seele muss immer wieder neu aufstanken, Heil und Liebe bestätigt finden. Gott lädt uns zu sich, an die Quelle, ein. Unsere Liebe und Lebensenergie soll dort, bei ihm und durch ihn, neue Kraft bekommen.

Erschöpft dürfen wir uns zu Gott, an die Quelle setzen: einfach da sein, mit Muße dem Sprudeln des Wassers zusehen und zuhören; von dem Wasser kosten, unseren Durst löschen und uns erfrischen lassen. Umsonst – Gott fordert keine Gegenleistung von uns, kein Geld, keine besonderen Taten und Erfolge. Wir sind eingeladen, bei ihm zu verweilen und uns einfach willkommen und geborgen zu glauben. Jederzeit dürfen wir kommen und ***immer*** wieder kommen. Gott als Quelle unseres Lebens versiegt nie.

Vielleicht gelingt es uns

in diesem Jahr 2018 – unter dieser Zusage – mehr Zeit für uns ***und für Gott*** und für andere zu haben. Unser Glaube gestattet es uns doch, Zeit zu haben und getrost mehr Pausen an der Quelle zu machen! Diese besondere Lebenszeit dürfen wir sogar genießen. - Und einander gönnen können wir sie auch.

Ermutigen wir uns doch bitte gegenseitig immer wieder einmal: zum Leben, zum Vertrauen, zum Lieben, zum Teilen. Unser Durst wird gelöscht, und das lebendige Wasser wird nie knapp. Es sprudelt und fließt ohne unser Zutun und kann uns und anderen richtig gut tun.

Wir sind durstig, jeden Tag, und wir bleiben durstig. Auch das ist eine gute Nachricht: Von Gott kann man nie genug kriegen. Ein Zuviel an Vertrauen, Liebe, Güte, Freiheit, Gerechtigkeit oder Hoffnung gibt es ja auch nicht! Das wiederum heißt: Keine Erfahrung und auch kein Engagement unsererseits in diesen Bereichen wäre vergeblich, egal für wie klein oder groß wir etwas halten.

Viele Erfahrungen mit Gott und seinem lebendig machendem Wasser und Wort wünscht Ihnen
Ihre PfarrerIn
Gudrun Bamberg



Von den vielen Themen, mit denen sich das Presbyterium in seinen monatlich stattfindenden Sitzungen beschäftigt, soll hier Neues aus zwei Bereichen erwähnt werden:

Zuständigkeiten im Pfarrteam:

Nach dem Weggang von Pfarrer Schlien von Nordwalde nach Münster ist Pfarrer Erich Mathias vom Superintendenten damit beauftragt worden, mit 80% seiner Arbeitszeit die Vakanzvertretung in Nordwalde / Altenberge wahrzunehmen. Damit steht er in unserer Gemeinde nur noch mit 20% seiner Arbeitszeit zur Verfügung und wird sich daher auf die Tätigkeit in der Seniorenarbeit und in den Seniorenheimen konzentrieren. Pfarrerin Gudrun Bamberg hatte für ein Jahr den Vorsitz im Presbyterium übernommen

und diese Aufgabe auch dazu genutzt, sich schnell und intensiv mit allen Bereichen unserer Gemeindegliederarbeit und des gemeindlichen Umfelds vertraut zu machen. Seit Februar ist nun Pfarrer Rainer Schröder wieder Presbyteriumsvorsitzender. Wenn man wie Frau Bamberg nur eine halbe Stelle hat, ist es auf Dauer sehr schwer, neben allen anderen anfallenden Aufgaben auch noch den zeitlich sehr aufwändigen Vorsitz angemessen wahrzunehmen. Das Presbyterium wird sich aufgrund dieser Veränderungen in den nächsten Monaten damit befassen, wie die pfarramtlichen Tätigkeiten auf Dauer aufgeteilt werden sollen, wo Schwerpunkte gesetzt und wo – auch das wird sich nicht vermeiden lassen – Kürzungen vorgenommen werden sollen.

Friedhof:

Aufgrund staatlicher und

kirchenrechtlicher Regelungen muss jede Friedhofsgebührenordnung alle drei Jahre überarbeitet werden. Das ist bei uns in den vergangenen Monaten wieder einmal geschehen. Die neue Gebührenordnung ist seit Mitte Februar gültig, sie hängt im Schaukasten auf dem Friedhof aus, ist im Internet verfügbar: www.evangelische-kirchenmsdetten.de -> Über uns -> Evangelischer Friedhof und kann auch bei den Bestattern und im Gemeindebüro eingesehen werden. Da in den vergangenen Jahren immer mehr Urnengräber nachgefragt wurden, wurden am Kolumbarium weitere Stelen mit Urnenkammern aufgestellt und es wurde ein neuer Bereich für Urnenbeisetzungen hergerichtet. Außerdem wird ein neuer Bereich vorbereitet, in dem künftig wieder Sargbestattungen in Rasengräbern vorgenommen werden können.

Großprojekt Konfi-Camp - was alles dazugehört!

Frederike Holtmann

Die Vorbereitungen für unser Konfi-Camp laufen auch dieses Jahr schon wieder auf Hochtouren. Mittlerweile sind 40 Konfis angemeldet, die wir im März bei einem ersten Treffen mit gleichzei-

viert und manche schon seit vielen Jahren immer wieder auf den weiten Weg nach Schweden machen, um den Konfis dort zwei sehr prägende und erlebnisreiche Wochen zu bereiten!

Damit dieses Vorhaben

Durchführung von Workshops und Abendprogrammen, Spüldienst, Putzdienst, Angebote in der Mittagsfreizeit, Weckdienst morgens, Einsatz im Musikteam bzw. der Band, Gestaltung von Andachten am Morgen und

am Abend, unvorhergesehene Aufgaben erledigen, ein offenes Ohr für Konfis haben, die Gruppe im Blick behalten, Fotos machen, für Ruhe sorgen, für allen möglichen Spaß zu haben sein, ein gutes Maß finden zwischen Spaß und Ernst, auch mal auf den Putz hauen können, aufräumen, Material wegräumen,

einkaufen fahren, mit Konfis zum Arzt fahren, abends in der Teamrunde trotzdem noch aufmerksam und diszipliniert mitarbeiten können, mit den eigenen Kräften haushalten und Vieles, Vieles mehr!

Bei der Vielfalt der Angebote und Aufgaben MUSS es dafür eine gute Vorbereitung geben. An insgesamt drei Wochenenden jeweils von Freitag bis Sonntag stellen wir diese Freizeit auf die Beine. Die Wochenenden teilen

tigem Elternabend kennenlernen. „Wir“, das sind dieses Jahr insgesamt 16 ehrenamtliche MitarbeiterInnen zwischen 16 und 76 Jahren vor allem aus Emsdetten und Saerbeck, aber auch vereinzelt aus anderen Gemeinden und ich als Jugendreferentin der Gemeinde. Ja, richtig gelesen – wir haben ein bunt gemischtes Team mit ganz unterschiedlichen Begabungen und Talenten dabei, das sich ganz moti-

auch gelingt, stellen wir ein umfangreiches Programm für jeden Tag auf die Beine. Wer als Teamer oder Teamerin mitfahren möchte, muss sich dessen bewusst sein, dass eine ganze Menge Arbeit und Aufgaben auf einen zukommen – im Vorfeld vor der Freizeit aber auch im Konfi-Camp selber: inhaltliche Gestaltung von Kleingruppenprogramm mit wichtigen Themen unseres Glaubens, Planung und

sich in etwa wie folgt auf:

1. Wochenende (Mitte Januar):

- Kennenlernen im Team, ein Team werden, Erwartungen aneinander, Dinge, die wir voneinander wissen müssen
- Erarbeitung des Freizeitprogramms (Workshops, Abendprogramme)
- Einteilung von Kleingruppentteams für die inhaltliche Arbeit zu Themen unseres Glaubens

2. Wochenende (Mitte März):

- erstes Kennenlernen mit den Konfis und den Eltern
- Ausarbeitung der Programme für die Kleingruppenarbeiten am Vormittag zu Themen unseres Glaubens
- „Stand der Dinge“ erheben – wie sieht es mit den konkreteren Planungen aus?

3. Wochenende (Samstag und Sonntag, etwa 2-3 Wochen vor dem Konfi-Camp)

- Kennenlerntag mit den Konfis und Elternabend mit letzten Absprachen
- letzte Absprachen im Team – haben wir an alles gedacht?

Darüber hinaus treffen wir uns mit den Teamern und Teamerinnen zu zwei bis drei eher gemütlichen Abendterminen bei

unserem „Camp-Opa“ Theo Lanvers zu Hause, wo wir im Wintergarten bei einer Grillwurst und in lockerer Atmosphäre über unseren eigenen Glauben ins Gespräch kommen und uns als Team darüber austauschen, was wir selber denn glauben, wie unser Lebensweg (mit Gott) so war und ist, wie wir unseren Auftrag im Camp verstehen. Denn nur ein Team, was viel voneinander weiß und sich gut kennt, ist ein arbeitsfähiges Team, was sich gegenseitig unterstützen und tragen kann!

Ein paar (ausgewählte) Ergebnisse von unserem ersten Planungstreffen im Januar (die folgenden Sätze sollten von den TeamerInnen vervollständigt werden):

Unsere Team funktioniert **GUT**,

...wenn wir alle gut vorbereitet sind.

...wenn wir Verantwortung übernehmen und eigene Entscheidungen treffen.

...wenn wir uns gegenseitig unterstützen.

...wenn alle motiviert sind.

...wenn wir uns und die Konfis gut im Blick behalten.

...wenn wir unsere ei-

genen Grenzen kennen und uns auch eingestehen können, wenn wir Hilfe/Unterstützung brauchen.

...wenn Probleme offen angesprochen werden.

...wenn wir Feingefühl und Empathie haben.

...wenn alle ihre Stärken einsetzen!

KEIN Konfi-Camp OHNE:

- Spaß
- Gott
- Glaube
- Konfis
- Tea
- Seemoment
- Lachanfalle
- neue Erfahrungen
- unerwartete Herausforderungen
- gemeinsames Singen
- gutes Essen
- neue Programmpunkte
- Musik

Für mich als Jugendreferentin bedeutet das Konfi-Camp, dass eine Menge meiner Arbeitszeit in dieses Projekt fließt. Von der äußeren Organisation von der Buchung des Hauses über die Anmeldung der Konfis und das Verschicken von Info-Briefen an die Eltern der angemeldeten Konfis bis hin zur Findung eines arbeits-





fähigen Teams – dann die „Vorbereitung der Vorbereitung“, Vorbereitungstreffen und inhaltliche Impulse für

das Team wollen vorbereitet sein, alle sollen mit allen wichtigen Infos versorgt sein, sollen wissen, was ihre

Aufgaben sind. Außerdem gehört die Begleitung der TeamerInnen auch in der Zeit zwischen den Vorbereitungstreffen dazu, ein offenes Ohr haben, an Termine erinnern, nachfragen, ob alles läuft, gemeinsam mit kleineren Teams neue Programme und Workshops erarbeiten, Tipps für Abendprogramme geben, Materiallisten sammeln und Material beschaffen, mit der Band speziell fürs Camp proben und vieles mehr. Nicht vergessen, einen Bulli zu buchen, damit das ganze Material auch nach Schweden kommen kann und wir dort auch für fast 60 Menschen einkaufen fahren können. Mich mit Familien treffen, die noch speziellere Fragen und Sorgen haben. Schauen, ob alle Teilnehmerbeiträge und Freizeitpässe/Arztbö-



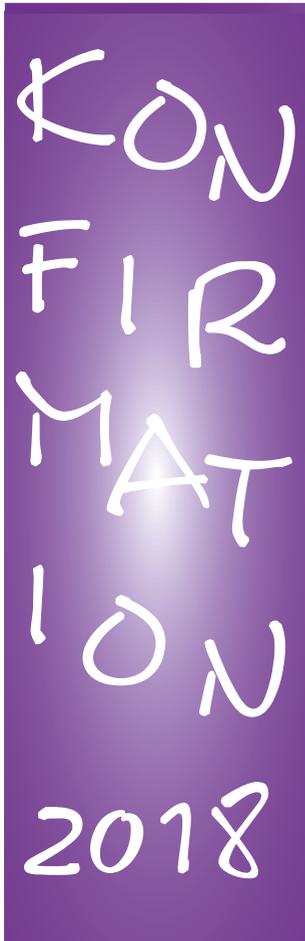
gen eingegangen sind und gegebenenfalls nochmal hinterhaken, das Team über eventuelle Besonderheiten oder Krankheiten bei den Konfis informieren. Kurz vor Schweden große Einkäufe machen – und vieles mehr im Vorfeld. Im Konfi-Camp selber hört meine Arbeit natürlich dann nicht auf. Ich bin zum einen die Leitung des Camps, aber eben auch Teil des Teams mit allem, was dazugehört. Die Aufga-

ben habe ich ja eben schon ausführlicher beschrieben.

Viele sagen: „Das wäre nichts für mich!“ – aber ich kann sagen: „Das ist genau mein Ding!“ Das Konfi-Camp ist immer wieder anstrengend, aber auch immer wieder total schön. Bereichernd. Ereignisreich. Lehrreich. Bunt. Kreativ. Lustig. Musikalisch. Intensiv. Tiefgründig. Manchmal auch albern. Man hat viel Freiraum und Glaube wird spürbar.

Und ohne Teamer und Teamerinnen, die genauso dafür brennen und denen es wichtig ist, den Konfis von Gott und dem Glauben zu erzählen, wäre dieses Camp nicht möglich.

Ein Projekt, an dem die Gemeinde unbedingt festhalten sollte und an dem seit mittlerweile 15 Jahren zwar optimiert und weiterentwickelt, aber auch nicht gerüttelt wird!



Auch in diesem Jahr feiern junge Menschen den Tag ihrer Konfirmation. Insgesamt 57 Konfirmandinnen und Konfirmanden (18 in Saerbeck, 39 in Emsdetten) bestätigen selbst, was bei den meisten die Eltern bei der Taufe für sie entschieden haben: sie sagen „Ja!“ zu Gott und zu einem Leben als evangelische Christen!

Konfirmandinnen und Konfirmanden in Saerbeck 2018 (Konfirmationstermin: 21.04.18, 10.30 Uhr St. Georg-Kirche)

Tabea Allan, Josie Brehm, Lutz Goeke, Malou Heeke, Vanessa Helmer, Kayla Hüser, Jona John, Iven Kowal-zick, Marie Land, Davin Laumann, Timea Linne-mann, Grazia Mercorella, Elias Müller, Lena Schäper-meier, Ole Stanslowski, Luca Stromberg, Fine Stubbe, Fynn Watol.

Konfirmandinnen und Konfirmanden in Emsdetten 2018 (Konfirmations-termin: 21.04.18, 14.30 Uhr Marienkirche)

Anton Bartels, Vincent Arnhold, Nic Bauer, Alex Becker, Gian-Luca Beyer, Jarla Bruns, Mira Daum, Peter Dick, Elisa Erndt, Lukas Gall, Dorothea Gäbel, Rebecca Hermanns, Liam Jerzinowski, Johanna Kemper, Gesine Kolthoff, Niclas Kompalik, Jasmin Kröger, Ellen Linke, Ben Linne-mann, Nadja Mehrholz, Marlin Pielage, Ben Prehn, Joshua Qualo, Henrik Rau, Stella Rau, Elsa Sander, Marvin Scapin, Vivien Schlegel, Marius Schomaker, Cassy Schwarz, Lina Strauss, Charlotte Tecklen-borg, Jule Weber, Lea Wein-berg, Lina Weinberg, Alexa Wiens, Michelle Witczak, Paul Ziegemeyer, Finja zur Mühlen

Was bedeutet mir der Gottesdienst

Barbara Schaffer



Der Gottesdienstbesuch in unserer Gemeinde wird weniger, junge Leute kommen kaum noch. Wir haben in der Gemeinde auch schon oft darüber gesprochen, wie man mehr Leute erreichen kann. Und dann gibt es ein paar Änderungen, aber es kommen doch nicht mehr Menschen. Nur an der Gottesdienstform liegt es dann wohl doch nicht.

Kritik an den Gottesdiensten hat es immer schon gegeben. Darum geht es auch in dem Predigttext, der für den Sonntag Estomihi vorgeschlagen ist. Er steht im Buch des Propheten Amos 5, 21-24:

21 Ich hasse und verachte eure Feste und mag eure Versammlungen nicht riechen –

22 es sei denn, ihr bringt mir rechte Brandopfer dar

–, und an euren Speisopfern habe ich kein Gefallen, und euer fettes Schlachtopfer sehe ich nicht an.

23 Tu weg von mir das Geplärre deiner Lieder; denn ich mag dein Harfenspiel nicht hören!

24 Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.

Das ist eine sehr harte Kritik, die schon um ungefähr 750 Jahren vor Christus ausgesprochen wurde..

Ich frage mich ja immer, was Gottesdienst eigentlich bedeutet. Wer dient im Gottesdienst wem? Dienen wir im Gottesdienst Gott oder dient Gott uns?

Meine Antwort darauf ist klar. Gott ist nicht darauf angewiesen, dass wir ihn anbeten und ihm in irgendwelchen Ritualen dienen. Für mich ist der Gottesdienst eindeutig eine „Veranstaltung“, die uns Menschen dient. Ich gehe in die Kirche, um gestärkt zu werden auf meinem Weg mit Gott und anderen Menschen. Der Gottesdienst soll mir helfen, die richtigen Schritte zu tun, um in Jesu Nachfolge zu leben.

Im Grunde ist es da egal, wie wir den Gottesdienst

feiern, welche Lieder wir singen, ob wir bestimmten Regeln folgen oder nicht. Wichtig ist, dass Gottes Wort im Mittelpunkt steht, dass wir Gottes Gebote hören, dass wir die Gemeinschaft mit Gott spüren und auch mit unseren Mitchristen.

Darum ist es auch wichtig, immer wieder zu fragen, ob denn bestimmte Gottesdienstformen noch zeitgemäß sind, ob sie den Menschen noch etwas sagen, ob aus ihnen den Menschen Gottes Wort noch verständlich wird. Wenn der Gottesdienst nur noch eine Abfolge von auswendig gelernten Floskeln ist, die wir ohne Überlegung herunter leiern, dann können wir auch zuhause bleiben. Wenn aber bestimmte überlieferte Lieder und Texte uns helfen, uns gemeinsam – als Gemeinschaft – zu Gott zu wenden und uns stärken, sollten wir sie nicht einfach abschaffen, sondern müssen daran festhalten.

Ich persönlich mag eine schöne Liturgie, und zwar nicht als irgendeine Gefühlsduselei, sondern weil ich mich aufgehoben fühle in einer jahrhundertelangen Abfolge von Menschen, die

an Jesus Christus glauben, denen Gott in ihrem Leben etwas bedeutet, die ihr Leben an Gottes Sohn ausgerichtet haben.

Darum finde ich grundsätzlich gemeinsame Gottesdienste wichtig. Natürlich kann ich Gott auch alleine im Wald, beim Fernsehgottesdienst oder in meinem Kämmerlein begegnen, natürlich kann ich ein gläubiger Christ sein, auch wenn ich nicht zur Kirche gehe. Aber wir Menschen sind Gemeinschaftswesen. Es ist sehr viel aussichtsreicher für ein Ziel zu kämpfen, wenn man es gemeinsam tut. Wir können uns gegenseitig helfen und uns vor Irrwegen bewahren. Darum finde ich es wichtig, gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Ich habe in meinem Leben schon so viel aus Gottesdiensten mitgenommen, oft auch gerade, wenn ich eigentlich gar keine Lust hatte hinzugehen.

Warum schimpft nun aber Amos so gegen die damaligen Gottesdienste? Was will Amos denn erreichen, was setzt er dagegen? Alles nur schlecht machen, ist ja einfach. Es muss doch auch etwas Gutes daraus entstehen. Das findet sich im letzten Satz unseres Predigttextes: „Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach“

Darum geht es Amos, dass unser Gottesdienst Auswirkungen auf und in unserem Leben hat. Es nützt nichts, einfach nur Opfer zu bringen oder an Gottesdiensten teilzunehmen, wenn man hinterher wieder zur Tagesordnung übergeht und sich nichts in unserem Verhalten ändert.

Amos lebte und wirkte zu einer Zeit in Israel, als dort relativer wirtschaftlicher Wohlstand herrschte, der aber nicht zu der armen Landbevölkerung durchdrang. Die Oberschicht beutete die unteren Schichten aus, auch das Priestertum bereicherte sich auf Kosten der armen Menschen. Heute würde man sagen, die soziale Schere klappte immer mehr auseinander. Amos bemängelt, dass der Gottesdienst ohne Auswirkungen auf das Zusammenleben der Menschen blieb. Recht und Gerechtigkeit blieben auf der Strecke, auch bei den geistlichen Führern. Auf uns bezogen heißt das: Da kann man am Wochenende im Gottesdienst noch so laut beten und klangvoll singen und Opfer bringen, wenn sich am Montag dann nichts am ausbeuterischen Verhal-

ten ändert, ist es sinnlos..

Amos ist ein Gläubiger, der möchte, dass der Glaube im Zusammenleben der Menschen Gutes bewirkt, dass sich etwas gerade für die Schwachen ändert, dass es gerechter zugeht.

Das gilt auch für uns heute. Ohne ein ständiges Überdenken unserer Lebensweise im Hinblick auf Gottes Gebote sind unsere Gottesdienstbesuche sinnlos und entleert. Uns Christen sollte man an unserem Verhalten erkennen, daran, dass wir unsere Mitmenschen achten, dass wir einander helfen, dass wir Gottes Schöpfung bewahren, dass wir uns für unsere Umgebung verantwortlich fühlen.

Wir sind leider nicht perfekt und haben alle unsere Schwächen. Darum finde ich es für mich wichtig, zum Gottesdienst zu gehen und mich mit anderen gemeinsam auf Gottes Wort zu besinnen und mir in der Gemeinschaft mit Anderen Kraft zu holen, damit ich Gottes Liebe weitergeben kann, damit *Recht wie Wasser ströme und Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.*

Amen



20 Jahre Kirchenchor in Emsdetten *Frederike Holtmann*

Ein bisschen ist es untergegangen im letzten Jahr – aber der Kirchenchor unserer Gemeinde hatte im letzten Jahr ein Jubiläum: 20 Jahre gibt es ihn nun schon in Emsdetten unter der Leitung von Anette Richter-Westermann. An dieser Stelle könnte es jetzt eine Auflistung von hunderten Auftritten geben, von Namen, von Chorstücken, die erarbeitet wurden – die gibt es aber nicht. Dafür etwas anderes, was vielleicht noch wertvoller und lesenswerter ist. Denn: ein Chor ist kein Gegenstand

oder einfach nur ein Wort. Ein Chor lebt von sangesfreudigen, gleichgesinnten Menschen, die einen Chor erst zu dem machen, was er ist. Und die Mitglieder unseres Chores wollen wir hier zu Wort kommen lassen. Sie sind zwischen U30 und Ü70, schon Gründungsmitglieder oder erst seit kurzem

dabei – aber eines verbindet sie alle: Die Freude an der Musik und dem Singen in Gemeinschaft! Aber lesen Sie selbst:

Warum gehen Sie zum Chor? Was bedeutet der Kirchenchor Ihnen?

„Die Proben sind schöne Abende für mich, weil ich gerne singe!“

Alltag – eine erholsame Auszeit nach Feierabend und auch ein Grund, wieder häufiger den Gottesdienst zu besuchen.“

„Ich gehe zum Chor, weil mir das Singen Spaß macht! Und ich bin gerne in einer guten Gemeinschaft!“

„Wir singen unterschiedliche und oft interessante Lieder – und das auch noch unter Anleitung. Wenn alle Stimmen zusammenfinden, ist das toll!“



„Als Chor haben wir die Gelegenheit, Gottesdienste oder Feierlichkeiten mitzugestalten und so Freude zu bringen! Das gefällt mir!“

„Zum Chor gehen und proben ist für mich eine willkommene Abwechslung zu meinem

„Singen ist meine Leidenschaft! Und beim Kirchenchor kann ich es auch noch mit dem verbinden, an was ich glaube! Ich finde es gut, dass ich das so zum Ausdruck bringen kann!“

Auf die Frage, was ihnen besonders in Erinnerung

geblieben ist in den ganzen Jahren Chor, wird eines schnell deutlich: Weihnachten. Weihnachten ist für viele Chormitglieder ein ganz besonderes Fest, wenn sie es mit dem Chor in Verbindung bringen. Die Proben dafür sind aufwändig, man ist vielleicht aufgeregt – und doch bereitet man gerade an Weihnachten den ZuhörerInnen wohl besondere Freude mit der selbstgemachten Musik. Und da tut ein „Danke“ hinterher umso besser und man weiß, dass sich die viele Mühe gelohnt hat.

Was auch verbindet und in Erinnerung bleibt, sind schwierige Stücke:

„Manche Stücke sind wirklich schwierig. Und da ist es gut, ohne Publikum proben zu können. Manchmal kommt es dann dazu, dass wir ganz befreit singen können und in diesen Momenten erschließt sich uns das Musikstück ganz anders als vorher – richtige Gänsehautmomente!“

– an dieser Stelle sei gesagt, dass es wirklich eine Herausforderung sein kann,

mehrere Seiten Text und Noten zu lernen. Aber beim Chor passiert das Stück für Stück, und man bekommt wichtige Tipps von Anette Richter-Westermann, sodass man hinterher tatsächlich alles gelernt hat und beim Auftritt eigentlich nicht mehr nervös sein muss!

Mit einem Chor geht man auch durch alle Lebenslagen gemeinsam. Und Freude und Leid liegen auch hier manchmal nah beieinander. So können es zum Beispiel schöne Anlässe sein, bei denen der Kirchenchor singt (beim Gemeindefest, in Gottesdiensten, mit dem Gospelchor zusammen, das ökumenische Friedensgebet, Geburtstage, Taufen usw.), aber es können auch traurige Anlässe wie Beerdigungen oder auch die Sterbebegleitung eines Chormitgliedes sein. Momente, in denen man sich aber auch von einer guten Gemeinschaft getragen wissen darf.

Was sie sich für die Zukunft wünschen? - da sind sich alle einig: der Chor soll noch lange fortbestehen und sie wollen das Gemeindeleben mitgestalten, im Austausch bleiben mit anderen Chören und Musikgruppen, sie wollen Gottesdienste musikalisch begleiten und all das am liebsten mit vielen

NEUEN MITGLIEDERN!

Angst muss keiner haben – Freude am Singen dafür schon! Und dann geht alles wie von selbst, könnte man meinen: *„Persönliche Nervosität, als man neu im Chor war, wurde einem sofort genommen – ich bin warm und herzlich aufgenommen worden. Der Zusammenhalt ist sehr groß, vielleicht auch gerade weil wir nicht so eine riesige Gruppe sind. Jeder achtet auf den Anderen und man hilft sich gegenseitig. Es ist eine sehr nette Gemeinschaft und nicht so anonym, wie in einem großen Chor!“* Wer also mittwochsabends um 18.30 Uhr (außer in den Ferien) noch nichts vorhat, kann sich ja einmal überlegen, ob er oder sie nicht mal reinschnuppern will in eine der Proben im Gemeindehaus an der Gustav-Adolf-Kirche, Kirchstraße 37 in Emsdetten! Egal ob jung oder alt – alle sind herzlich willkommen!

Kontakt: Anette Richter-Westermann, Telefon: 02572-9239910

Anmerkung: Das Chorjubiläum soll am 08.07.2018 noch gefeiert werden – gemeinsam mit befreundeten Chören, Sängerinnen und Sängern und begeisterten ZuhörerInnen! Nähere Informationen folgen auf unserer Internetseite!

Ein kleines Jubiläum –

Dörte Wiesnewski ist 10 Jahre Jugendreferentin in unserer Gemeinde!

Frederike Holtmann



„Ach, aber mir kommt das doch selber gar nicht so vor und ich war ja gar nicht die ganze Zeit hier...“ – so bescheiden gibt sich Dörte Wiesnewski, als wir feststellen, dass sie nun schon 10 Jahre in unserer Kirchengemeinde im Amt ist. In diesen 10 Jahren ist viel passiert. Jugendarbeit verändert sich, Jugendarbeit verändert dich. Was vor 10 Jahren bei den Jugendlichen aktuell und angesagt war, ist es heute schon lange nicht mehr – und so ist es ein ständiger Wandel, dem man sich als Jugendreferentin stellen muss. Und so abwechslungsreich und aufregend, wie die Arbeit in unserer Gemeinde mit den Kindern und Jugendlichen ist, so veränderungsvoll war auch das private Leben von Dörte Wiesnewski, vor allem in den letzten Jahren mit mittlerweile zwei Töch-

tern. Daher vielleicht auch die eigene Einschätzung, doch eigentlich gar nicht die ganze Zeit da gewesen zu sein. Und dieser Grund ist ja auch mehr als nachvollziehbar! Trotzdem ist sie seit 10 Jahren in Emsdetten – immer ein offenes Ohr für die Jugendlichen und bereit, gemeinsam mit jugendlichen Ehrenamtlichen Aktionen und Projekte für Kinder und Jugendliche zu planen und durchzuführen.

In 10 Jahren passieren eine Menge Dinge – sich auf DAS Highlight in der Arbeit festzulegen fällt da schwer, nein, es ist unmöglich. Aber verschiedene Aktionen und kleine Situationen sind für Dörte zum Highlight geworden. Neben den vielen verschiedenen Menschen, die man in diesem Job trifft und mit denen man an ganz verschiedenen Projekten arbeitet, sind es vor allen Dingen die vielen schönen Erinnerungen, die man sammeln darf. Dörte: „Da gibt es schöne Erinnerungen an die Zeiten in Schweden. Den Spaß, den wir als Team hatten beim Theaterspielen am Abschlussabend. Die intensiven, nahen Momente im gemeinsamen Gebet. Mir hat den Konfi-Unter-

richt immer viel Spaß gemacht und das Zusprechen der Segenssprüche bei den Konfirmationen war für mich immer etwas Besonderes. Genauso besonders, aber ganz anders, war das Musical Linie 1. Und auch die Teamerfreizeit in Seeste vor einigen Jahren habe ich in guter Erinnerung.“

Nach 10 Jahren ist aber noch nicht Schluss – es geht ja weiter mit der Jugendarbeit und auch für Dörte in ihrer Arbeit hier. Aufgrund der familiären Situation mit reduzierter Stundenzahl und vor allem im Bereich der Arbeit mit Kindern. Was sie sich für die Zukunft hier in der evangelischen Kirchengemeinde Emsdetten und Saerbeck wünscht? – „Zeit für Spaß und Spiritualität. Und dass für das, was wir als Jugendreferentinnen mit den ganzen Ehrenamtlichen hier für Kinder und Jugendliche tun, weiterhin die Notwendigkeit gesehen wird und Ressourcen dafür aufrecht erhalten werden.“

Wir sagen: „DANKE, Dörte, für bisher 10 Jahre Jugendarbeit in Emsdetten und Saerbeck – und Gottes Segen für dich!“

Im Frühjahr 1998 entstand in unserer Kirchengemeinde durch einige Frauen aus dem früheren „Frauenfrühstück“ heraus der Eine-Welt-Kreis Emsdetten: mit der damaligen Pfarrerin Erika Engelbrecht trafen sich einige Frauen, um in der evangelischen Kirchengemeinde eine Arbeitsgruppe für den Fairen Handel zu gründen.

Und diesen Kreis gibt es auch noch 20 Jahre später: eine kleine, aber engagierte Gruppe von Ehrenamtlichen, die sich von Beginn an überkonfessionell und überparteilich für einen gerechten Welthandel einsetzt und zusammenarbeitet. Anfangs waren es einmal im Monat Verkaufsstände für faire Produkte auf dem Wochenmarkt sowie vereinzelt Aktionen, wie die Teilnahme an Basaren.

Im Jahr 2003 konnte mit Hilfe des SPD-Ortsvereins Emsdetten der Eine-Welt-Laden in der Wilhelmstraße 13 eröffnet werden, der in diesen 15 Jahren mehrfach neu dekoriert und umgestaltet wurde.

Neben dem regelmäßigen Verkauf fairer Produkte donnerstags und samstags im Laden (in all den Jahren

sind bislang nur sehr wenige Ladenschichten nicht besetzt worden!) finden im Verlauf eines Jahres immer wieder auch verschiedene Aktionen statt, z.B. im Mai der Weltladentag, im September die Faire Woche mit Gottesdienst zum Thema oder im November/Dezember die Weihnachtsbasare. Darüber hinaus versucht der Eine-Welt-Kreis Informations- und Bildungsarbeit zu leisten, z.B. durch Ausstellungen in der Stadtbücherei, Vortragsabende (u.a. zu TTIP) oder Teilnahme an der ökumenischen Bibelwoche.

Eine enge Zusammenarbeit findet seit einigen Jahren mit der Käthe-Kollwitz-Realschule (KKS) in Emsdetten statt: regelmäßig werden bei Elternsprechtagen faire Produkte angeboten, bei den Projekttagen 2013 wurde mit den SchülerInnen „fair gekocht“ und das Eine-Welt-Mobil finanziert. Seit Juli 2016 ist die KKS die erste Fairtrade School im Kreis Steinfurt und wird vom Eine-Welt-Kreis immer wieder personell und finanziell gefördert. Weitere Aktionen werden da sicherlich gemeinsam stattfinden.

Das Eine-Welt-Kreis-Team hat auch in Zukunft vor, engagierte Verkaufs- und Informationsarbeit zu leisten. Besonders schön wäre es, wenn sich gerade im „Jubiläum“ neue Mitarbeitende dem Kreis, der für „Neue“ immer offen ist, anschließen würden. Denn: Der Einsatz für „Gerechtigkeit auf der Welt“, für „Eine-Welt“ und für Frieden lohnt sich nicht nur, sondern ist gerade in diesen Zeiten auch absolut wichtig und notwendig.

Am Ende noch ein „Danke schön“ an unsere vielen treuen Kunden/Innen sowie unsere Kooperationspartner, ohne die es nicht möglich gewesen wäre, so lange und engagiert zusammen zu arbeiten: Vielen Dank dafür!!





**„Es ist schön, beim Essen nicht allein zu sein“
- Alle sind herzlich willkommen**

Brigitte Fink

Heute Mittag gibt es Grünkohl-Eintopf. Der schmeckt so lecker wie er riecht. Und in netter Gesellschaft zu essen macht noch mal so viel Spaß. Es herrscht eine fröhliche, aufgelockerte Stimmung an diesem Mittag um kurz vor 12:00 Uhr in den Räumen des Gemeindehauses der Gustav-Adolf-Kirche. Es ist Montag. Und montags wird seit dem 06. November 2017 hier um 12:00 Uhr mittags ein Mittagstisch des Caritas-Verbandes angeboten. Norbert Helming, der Leiter der

Kontaktstelle „Café Jedermann“, einer Kontaktstelle für psychisch Kranke, ist gleichzeitig der Leiter dieses Mittagstisch-Angebotes. Sein Team besteht aus acht Personen, die für die Vorbereitung, Austeilung und das Aufräumen verantwortlich sind. Heute sind 23 Personen gekommen und lassen sich den Grünkohl schmecken. Zum Selbstkostenpreis von 1,50 €.

B. Fink: Herr Helming, welche Personengruppe kommt hierher zum Essen?

N. Helming: Jeder kann kommen. Es gibt keine Einschränkungen. Es kommen Personen aus unserer Kontaktstelle für psychisch Kranke, erwerbstätige Personen, die in ihrer Mittagspause hier essen, Menschen mit Handicap oder Suchtproblematik, Alleinstehende, die Gesellschaft suchen oder für sich allein nicht mehr kochen mögen, Personen, die nur geringe Einkünfte haben.

B. Fink: Immer wieder höre ich die Frage: „Da



kann man doch nicht hingehen? Da nehme ich ja den Bedürftigen das Essen weg.“

N. Helming: Nein, so ist das nicht! Wirklich jeder ist uns herzlich willkommen. Es gibt kein Ausschlusskriterium. Auch Menschen, die sich sonst ausgeschlossen fühlen, sind hier herzlich willkommen.

B. Fink: Kommen die Menschen mehr wegen des Essens oder wegen der Kontakte?

N. Helming: Beides. Gutes Essen schmeckt einfach besser in Gemeinschaft und gute Gespräche sind auch wichtig. Wenn auch mehr Menschen aus der Kirchengemeinde zu uns kommen würden, würde uns das sehr freuen. Es gibt sicher auch hier Menschen, die allein sind und einsam und so wenigstens an einem Tag in der Woche Ansprache haben und in Gemeinschaft essen können.

B. Fink: Gibt es immer nur Eintopf?

N. Helming: Ja, diese Frage wird oft gestellt. Aber sehen Sie, für 1,50 € ist es nicht machbar z. B. Fleisch, Gemüse und Kartoffeln anzubieten, von dem größeren

Aufwand ganz abgesehen.

Die Stimmung an den verschiedenen Tischen ist inzwischen ausgesprochen gut. Man unterhält sich, Lachen und Scherze sind zu hören. Gegenseitiges Vertrauen und Gemeinschaft sind zu spüren. Ich sehe zufriedene Gesichter, frage Teilnehmer nach ihrer Meinung und erhalte nur positive Antworten wie:

„Günstiger kann ich zu Hause nicht essen, weil ich nur eine kleine Rente bekomme.“

„Ich würde für mich allein nicht kochen.“

„Wenn die Stütze nicht ausreicht und es so ab den 20. des Monats knapp wird, dann kann ich mir wenigstens noch eine warme Mahlzeit leisten.“

„Hier treffe ich immer nette Menschen. Man kann ohne Ängste hingehen und wird nicht dumm angesehen.“

„Das Essen ist jedes Mal lecker. Ich muss nicht selber kochen und mein Mann und ich finden es gut in geselliger Runde zu essen, für einen kleinen Preis.“

Frau Anna Wentker:

„Ich bin durch Bekannte auf den Mittagstisch aufmerksam gemacht worden und war schon öfter hier und bin immer sehr zufrieden. Es macht einfach Freude, in der Gemeinschaft zu essen und nicht allein zu Hause zu sitzen. Es gibt gute Gespräche, alle sind freundlich und ehrlich. Man fühlt sich gut angenommen und das ist leider nicht selbstverständlich.“

Die Stadt Emsdetten unterstützt den Mittagstisch finanziell, sodass für das Jahr 2018 das Angebot auf jeden Fall gesichert ist.

Dazu ein Teilnehmer:

„Wir wünschen uns, dass dieser Mittagstisch ein verlässlicher Termin für möglichst lange bleibt. Das wäre wichtig für uns.“

N. Helming: Wichtig ist mir noch zu sagen, dass wir uns ganz ausdrücklich bei der Kirchengemeinde und dem Presbyterium der Evangelischen Kirche dafür bedanken möchten, dass unser Mittagstisch Angebot hier in der Gustav-Adolf-Kirche stattfinden kann.

Sollten noch Fragen auftauchen so können Sie mich gern ansprechen.

Tel.02572-809 565

Termine



**Evangelische
Frauenhilfe
der Gustav-
Adolf-Kirche
in Emsdetten**

Programm bis Juli 2018

Wussten Sie schon, dass

- Rollstuhlfahrer/innen bequem über die Rampe ins Gemein-

dehaus fahren können?

- Sie die Kosten des Taxis zur Frauenhilfe und anderen Veranstaltungen innerhalb der Gemeinde erstattet bekommen?

29.03. - Gründonnerstag
Gottesdienst mit Tisch-Abend-
mahl

12.04. - Eine Gemeinde-
fahrt ins Alte Land in Bildern
– Brigitte Fink

26.04. – Ein Nachmittag mit
Pfrin. Gudrun Bamberg

24.05. – Neues aus dem
Kinderheim in Ntoma/Tansania
– Waltraud Bertels

07.06. – Rumänien – Land
und Leute und ein besonde-
res Engagement – Pfr. Guido
Meyer-Wirsching

21.06. – Ein Nachmittag mit

Pfr. Erich Mathias

05.07. – Was wollte ich
schon immer mal spielen!?
Bringen Sie gerne IHR SPIEL
mit.

**Jeweils von
15.00-17.00 Uhr**



Gemeindegottesdienst
Programm: bis
Aug. 2018
meist 3. Montag
im Gemeindehaus

der Evangelischen Kirchengemeinde Kirchstr. 37, Emsdetten

Ansprechpartnerinnen:

Christa Schulting (64 68)
Maria Frese (8 06 45)
Christel Hagendorf (8 13 10)

16.04., Mo 15.00 Uhr:
Spiele-Nachmittag

21.05., Mo 15.00 Uhr:
Ausflug

19.06., Di 15.00 Uhr:
Waffel-Essen in der Stadtbibliothek

16.07., Mo 15.00 Uhr:
Stadtparkbesuch

20.08., Mo 15.00 Uhr:
Spiele-Nachmittag

Mögliche Änderungen werden
bekannt gegeben

***Gott hat die Zeit geschaffen
und der Mensch die Hast.***
(Israelische Volksweisheit)

Gemeindeleben
Angebote
für Menschen, die
in der Gemeinde
aktiv sein wollen.



MÄNNERTREFF

an der Martin-Luther-Kirche

Zur Zeit keine Treffen

Ökumenischer Frauentreff - Saerbeck



Programm bis zur Sommerpause im Juli 2018

12. März - 20.00 Uhr:

„Kein Zimmer frei“
Besuch im Boulevard Theater Münster - 18:30 Uhr
Treffen vor der Arche

9. April - 15.00 Uhr:

„Weit“, Auseinandersetzung
mit dem Film in der Arche

14. Mai - 15.00 Uhr:

Radtour und Picknick am
Rhododendron Park in
Riesenbeck -
Treffen vor der Arche



11. Juni - 15.00 Uhr:

Wanderung und Singen zur
Waldkapelle Brochterbeck
mit anschließendem Kaf-
feetrinken (Fahrgemein-
schaften an der Arche)

Sommerpause bis zum
9. August

(Planung des 2. Halbjahres)



Schulte Austum

Emsdettener Beerdigungs-Institut • seit 1948

*Bestattungen,
Bestattungsvorsorge,
eigene Abschiedsräume*



Haus des Abschieds,
Nordwalder Str. 66, Emsdetten

Erinnerung und Trauer Raum geben

Abschied nehmen erfordert Würde,
Respekt und Raum für Gefühle.
Es benötigt Zeit und eine Atmosphäre, in der sich
Angehörige angenommen und aufgehoben fühlen.
Hierfür haben wir das „Haus des Abschieds“ geschaffen.



Schulte-Austum KG, Büro,
Nordwalder Str. 64, Emsdetten

Vorsorge bedeutet Sicherheit

Wir möchten Ihnen bei Ihren Überlegungen
zum Thema Bestattungen gerne behilflich sein
und bieten eine unverbindliche Beratung bei
Ihnen zu Hause oder in unserem Institut an.

Wir gestalten mit Ihnen gemeinsam
den letzten Weg.



Schulte-Austum KG

Nordwalder Straße 64
48282 Emsdetten
Tel.: 02572-93180

Rheiner Straße 18
48432 Rheine-Mesum
Tel.: 05975-919455

Marktstraße 2
48369 Saerbeck
Tel.: 02574-888350



Gottesdienste in der ev. Kirchengemeinde Emsdetten/Saerbeck

März				
Sa.:17.03.	Arche	18:00	Gottesdienst	Pfr Schröder
So.:18.03.	GAK	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	B. Schäffer
	MLK	16:00	Jugend-u. Konfirmandengottesdienst/ Vorstellung der Konfirmanden	Pfr.Schröder/Team
Fr.23.03	GAK	19:00	Taizégebet	Team
Sa.:24.03.	Arche	18:00	Jugend-u. Konfirmandengottesdienst/ Vorstellung der Konfirmanden	Pfr.Schröder/Team
	GAK	10:00	Gottesdienst	Pfr. i. R. Perrey
Do.:29.03.	GAK	15:00	Gottesdienst mit Tischabendmahl	Pfr. Schröder
Fr.:30.03.	Arche	09:30	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrin. Bamberg
	GAK	11:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrin. Bamberg
April				
So.:01.04.	Fh.	07:00	Andacht	Pfrin. Bamberg
	Arche	09:30	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Schröder
	GAK	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrin. Bamberg
	MLK	11:00	Der etwas andere Gottesdienst	Pfr. Schröder/Team
Mo.:02.04.	GAK	10:00	Gottesdienst	Pfr. Schröder
Fr.:06.04.	GAK	19:00	Taizégebet	Team
Sa.:07.04.	MLK	14:00	Taufgottesdienst	Pfr. Schröder
	Arche	18:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Schröder
So.:08.04.	GAK	10:00	Gottesdienst mit Männerchor	Pfr. Schröder
Fr.:13.04.	GAK	19:00	Taizégebet	Team
Sa.:14.04.	Arche	18:00	Gottesdienst	Pfrin. Bamberg
So.:20.04.	GAK	10:00	Miteinander Gottesdienst/Abendmahl	Pfrin. Hippchen/Team
Fr.:20.04.	GAK	19:00	Taizégebet	Team
Sa.:21.04.	St.G.	10:30	Konfirmationsgottesdienst	Pfr. Schröder/Team
	ST.M.	14.30	Konfirmationsgottesdienst	Pfr. Schröder/Team
So.:22.04.	GAK	10:00	Tauf-Gottesdienst	Pfrin. Bamberg
Fr.:27.04.	GAK	19:00	Taizégebet	Team
Sa.:28.04.	Arche	18:00	Gottesdienst	Pfrin. Bamberg
So.:29.04.	GAK	10:00	Gottesdienst	Pfrin. Bamberg
Mai				
Fr.:04.05.	GAK	19:00	Taizégebet	Team
Sa.:05.05.	Arche	18:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Mathias
So.:06.05.	MLK	11:00	Der etwas andere Gottesdienst	Pfr. Perrey/Team

Do.:10.05.	GAK	10:00	Gottesdienst	Pfrin. Bamberg
Fr.:11.05.	GAK	19:00	Taizégebet	Team
Sa.:12.05.	Arche	18:00	Gottesdienst	Pfrin. Bamberg
So.:13.05.	GAK	10:00	Gottesdienst	Pfr. i. R. Perrey
Fr.:18.05.	GAK	19:00	Taizégebet	Team
So.:20.05.	Arche	09:30	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Schröder
	GAK	11:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Schröder
Mo.:21.05.	GAK	10:00	Gottesdienst mit Taufe	Pfrin. Bamberg
Fr.:25.05.	GAK	19:00	Taizégebet	Team
Sa.:26.05.	Arche	18:00	Gottesdienst	Pfr.Schröder
Juni				
Fr.:01.06.	GAK	19:00	Taizégebet	Team
Sa.:02.06.	MLK	14:00	Taufgottesdienst	Pfr.Schröder
	Arche	18:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Schröder
So.:03.06.	MLK	11:00	Der etwas andere Gottesdienst	Pfr. Schröder/Team
Fr.:08.06.	GAK	19:00	Taizégebet	Team
Sa.:09.06.	Arche	18:00	Gottesdienst	NN
So.:10.06.	GAK	10:00	Gottesdienst	NN
Fr.:15.06.	GAK	19:00	Taizégebet	Team
Sa.:16.06.	Arche	18:00	Gottesdienst	Pfr. i.R.Perrey
So.:17.06.	GAK	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. i.R.Perrey
Fr.:22.06.	GAK	19:00	Taizégebet	Team
Sa.:23.06.	Arche	18:00	Gottesdienst	Pfrin. Bamberg
So.:24.06.	GAK	10:00	Miteinander Gottesdienst	Pfrin. Hippchen/Team
Fr.:29.06.	GAK	19:00	Taizégebet	Team
Sa.:30.06.	MLK	14:00	Taufgottesdienst	Pfr. Schröder
	Arche	18:00	Gottesdienst	Pfr. Schröder
Juli				
So.:01.07.	MLK	11:00	Der etwas andere Gottesdienst	Pfr. Schröder/Team
Fr.:06.07.	GAK	19:00	Taizégebet	Team
Sa.:07.07.	Arche	18:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrin. Bamberg
So.:08.07.	GAK	10:00	Gottesdienst mit Chor	Pfrin. Bamberg
Fr.:13.07.	GAK	19:00	Taizégebet	Team
Sa.:14.07.	Arche	18:00	Gottesdienst	Pfr. Schröder
So.:15.07.	GAK	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Schröder
Sa.:21.07.	Arche	18:00	Gottesdienst	Pfr. Schröder
So.:22.07.	GAK	10:00	Gottesdienst	Pfr. Schröder
Sa.:28.07.	Arche	18:00	Gottesdienst	Pfrin. Bamberg

So.:29.07.	GAK	10:00	Gottesdienst	Pfrin. Bamberg
August				
Sa.:04.08.	MLK	14:00	Taufgottesdienst	Pfr. Schröder
	Arche	18:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrin. Bamberg
So.:05.08.	GAK	10:00	Gottesdienst	Pfrin. Bamberg
Sa.:11.08.	Arche	18:00	Gottesdienst	Pfr. i.R. Perrey
So.:12.08.	GAK	10:00	Gottesdienst	Pfr. i.R. Perrey
Sa.:18.08.	Arche	18:00	Gottesdienst	Pfr. Schröder
So.:19.08.	GAK	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Schröder
Sa.:25.08.	Arche	18:00	Gottesdienst	Pfrin. Bamberg
So.:26.08.	GAK	10:00	Gottesdienst	Pfrin. Bamberg
So.:26.08.	GAK	10:00	Gottesdienst	Pfrin. Bamberg

Gottesdienste in den Seniorenwohnheimen in Emsdetten/Saerbeck von April 2017 bis Juli 2017

Haus Lindengrund

Lindenstraße 29

Gottesdienst mit Abendmahl
am dritten Mittwoch 10.45 Uhr

mit Pfarrer Erich Mathias

Mittwoch, 18.04.2018

Mittwoch, 16.05.2018

Mittwoch, 20.06.2018

Mittwoch, 18.07.2018

Mittwoch, 15.08.2018

Kastanienhof

Pankratiusgasse 6

Gottesdienst mit Abendmahl
am dritten Mittwoch 9.45 Uhr

mit Pfarrer Erich Mathias

Mittwoch, 18.04.2018

Mittwoch, 16.05.2018

Mittwoch, 20.06.2018

Mittwoch, 18.07.2018

Mittwoch, 15.08.2018

St. Josef-Stift

Am Markt 2-4

Gottesdienst mit Abendmahl am
zweiten Mittwoch um 9.45 Uhr

mit Pfarrer Erich Mathias

Mittwoch, 11.04.2018

Mittwoch, 09.05.2018

Mittwoch, 13.06.2018

Mittwoch, 11.07.2018

Mittwoch, 08.08.2018

Haus Simeon

Am Knie 8

Gottesdienst mit Abendmahl
am zweiten Mittwoch 11.00 Uhr

mit Pfarrer Erich Mathias

Mittwoch, 11.04.2018

Mittwoch, 09.05.2018

Mittwoch, 13.06.2018

Mittwoch, 11.07.2018

Mittwoch, 08.08.2018



Evangelische
Kirchengemeinde
Emsdetten-Saerbeck

Seniorenzentrum am See, Saerbeck, Zum Badesee 50

Gottesdienst mit Abendmahl
donnerstags um 16:30 Uhr

mit Pfarrer Erich Mathias

Donnerstag, 12.04.2018

Donnerstag, 03.05.2018

Donnerstag, 07.06.2018

Donnerstag, 28.06.2018

Donnerstag, 30.08.2018

Gemeindefahrt nach Borkum von Do. 30.08.2018 bis Do. 06.09.2018

Brigitte Fink

Zum wiederholten Male wird uns unsere Gemeindefahrt in diesem Jahr nach Borkum führen. Viele frohe und ereignisreiche Stunden haben wir in den letzten Jahren dort verbracht.

Die Gemeinschaft und die fröhliche und zufriedene Stimmung unter den Teilnehmern waren jedesmal ausgezeichnet, sodass auch beim Abschied im letzten Jahr immer wieder zu hören war: „Nächstes Jahr, Ende August, bin ich wieder dabei!“ Leider hat das Hotel unter der neuen Leitung die Preise erhöht, ist aber weiterhin für das Preis-Leistungsverhältnis und die Lage sehr günstig.

Die Gemeindefreizeit ist jedes Mal sehr gefragt und schnell ausgebucht. Im bewährten Hotel „Gästehäuser Viktoria“, in erster Lage, direkt an der Strandpromenade, werden wir wieder wohnen und uns verwöhnen lassen. Da Borkum 30 km von der Küste entfernt ist, erwartet uns dort wunderbares Hochseeklima, das allerdings vielleicht für Personen mit schweren Herzkrankungen nicht so gut geeignet ist. (Abklärung mit

dem Hausarzt empfohlen!) Endlose Sandstrände, weite grüne Landschaft und ein quirliges Inselstädtchen mit netten Geschäften sowie eine lange Strandpromenade zum Flanieren erwarten uns. Es gibt ein sehr schönes Schwimmbad, Sauna und Kurhaus, daher vielleicht daran denken den Badeanzug einzupacken. Dreimal täglich kann man dem Kurkonzert auf der Promenade lauschen und dabei den Blick auf Meer und Strand genießen. Es besteht die Möglichkeit an Inselrundfahrten mit Bus oder Pferdekutsche, oder Kutschfahrten zu den Seehundsbänken teilzunehmen und natürlich werden wir auch wieder Film-, Spiel- und Klönabende anbieten.

Diesmal werden wir auf der Hinfahrt nach Eemshaven die Festung Bourtange, in den Niederlanden besuchen. Wir werden einen Spaziergang durch die interessante Festung machen. Anschließend besteht in Dörpen die Möglichkeit, in einem sehr gemütlichen Lokal zu Mittag zu essen, bevor wir weiter zur Fähre in Eemshaven fahren.

Die Fahrt ist für alle ge-

dacht, die gern gemeinsam reisen und die sich in der Gemeinschaft einer christlichen Gruppe gut aufgehoben fühlen.

Unsere Leistungen: Eintritt und Spaziergang in der Festung Bourtange (NL). Hin- und Rückfahrt nach Eemshaven mit gutem Reisebus, Fährüberfahrt nach



Auskunft: B. und H. Fink,
Tel 02572-6704 und im Gem.Büro

Borkum, Kurtaxe und Gepäcktransfer Hafen – Hotel, Reiserücktrittsversicherung.

Unterkunft mit Vollpension in den „Gästehäusern Viktoria“, direkt an der Strandpromenade.

Preis im DZ: 624 € / Person,
DZ mit Seeblick 640 € / Person
EZ: 691 € / Person, EZ mit
Seeblick 731 € / Person.

Bitte denken Sie daran einen Personalausweis mitzunehmen, da wir in die Niederlande fahren!

Herzliche Einladung zum Bibelfrühstück im Gemeindehaus an der Gustav-Adolf-Kirche



Im Frühling und Sommer ist es erfahrungsgemäß schöner, die Nachmitta-

Termine:

Donnerstag, 08. März

Donnerstag, 19. April

Donnerstag, 17. Mai

Haben Sie Interesse, aber donnerstags nie Zeit? Dann sprechen Sie mich doch gerne an. Die Folgetermine möchte ich ohnehin mit den Teilnehmenden verabreden.

ge zur freien Gestaltung zu haben. Deshalb biete ich Ihnen anstelle der bisherigen Bibelcafés ab März monatlich ein Bibelfrühstück an.

Wir beginnen um 9.00 Uhr mit einem kleinen Frühstück und lesen dann gemeinsam einen biblischen Text. Das kann der Predigttext des Sonntags sein oder ein Text Ihrer Wahl, über den Sie gerne mit anderen nachdenken und sich austauschen möchten.

Ich werde bei Bedarf jeweils eine kurze Einfüh-

rung in die Methode „Bibel teilen“ geben, die es allen Teilnehmenden ermöglicht, gut miteinander ins Gespräch zu kommen. Unsere Treffen enden gegen 10.30 Uhr mit Gebet und Segen.

Herzliche Grüße, und hoffentlich bis bald!

Ihre Pfarrerin

Gu^{drun} Bamberg

(Telefon: 02575-9708625
Bitte auf den AB sprechen!)

Am Sonntag, dem 24. Juni 2018, wollen wir uns mit einem gemeinsamen Projekt im gesamten Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken in der Kunst der Gastfreundschaft üben.

Und das ist die Idee: Menschen, die gerne in unsere Gottesdienste kommen und mit den Formen vertraut sind, laden jeweils einen Menschen aus ihrem Umfeld (Arbeit, Nachbarschaft, Sportverein...) ein, der eher „kirchenfern“ oder ohne Bezug zur eigenen Kirchengemeinde ist. Diese Gäste empfangen wir in einem liebevoll vorbereiteten Gottesdienst, der genau an diesem Sonntag stattfindet.

In Emsdetten laden wir

ich bin da.

So. 24. Juni 2018

D auch?

Gottesdienst erleben im Westmünsterland

am 24. Juni 2018 herzlich zu einem Miteinander Gottesdienst in die Gustav-Adolf-Kirche ein. Unser Gottesdienst beginnt wie üblich um 10.00 Uhr und klingt mit einem Kirchenkaffee aus.

In unserem flächenmäßig so weit gespannten Kirchenkreis werden die Uhrzeiten sicher variieren, und die Art der Gottesdienste auch, aber die Vorbereitung auf diesen besonderen Termin

kann in allen evangelischen Gemeinden sehr ähnlich verlaufen, denn wir wollen uns selbst als Einladende erleben und unsere Gottesdienste einmal mit den Augen der Anderen ansehen.

Wenn Sie Lust haben, im Vorfeld mit zu überlegen, was wir als Gemeinde oder Sie als einladendes Gemeindeglied dazu beitragen können, dann feiern Sie doch auch den nächsten Miteinander Gottesdienst am 15. April mit. Im Anschluss nehme ich mir gerne die Zeit, mich mit Ihnen über unser Juni-Projekt „Gottesdienst erleben“ auszutauschen. Ich freue mich auf Ihre Fragen und Ideen!
Ihre Pfarrerin

Gu^{drun} Bamberg

Zwischen Himmel und Erde -

Musikalische Legenden von Menschen und Göttern

Konzert in der Gustav-Adolf Kirche am 08. April um 18:00 Uhr

Es gibt mehr Dinge zwischen Himmel und Erde, als Eure Schulweisheit sich träumen lässt, lässt Shakespeare seinen Hamlet sagen. In dieser Tradition steht ein Konzert der drei Musikerinnen von „Charactrice“ am 08. April um 18:00 Uhr in der Gustav-Adolf Kirche in Emsdetten, die mit Querflöte, Klavier und Gesang Götter, Helden, Sagen und Legenden aufleben lassen.

Das Trio „Charactrice“ besteht aus der Emsdettener Musikerin Frederike Heller, geborene Blanke (Gesang). Während des Studiums an der Hochschule für Musik



Foto: Jochen Kraischmer

und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main lernte sie Karin Büchler (Querflöte) und Amélie Doucet (Klavier) kennen. Seit 2011 steht das Trio gemeinsam auf der Bühne. In Emsdetten gastierten sie bereits 2011 mit

den Programmen ihrer Diplomkonzerte.

„Das Trio Charactrice: Amélie Doucet (Klavier), Frederike Blanke (Gesang), Karin Büchler (Querflöte)“ (von links nach rechts)

Die Nacht der spirituellen Lieder am 20.04. in der Martin-Luther-Kirche

Singt mit – am Freitag, dem 20. April bei der 3. Nacht der spirituellen Lieder im Kreis Steinfurt, diesmal in Emsdetten, in der Martin-Luther-Kirche, Neubrückenstraße 98. Es lohnt sich für jede Stimme, sich mitsingend zu öffnen für diese heilsame Atmosphäre....

Ein Fest des Friedens und der Verbundenheit

mit Friedens-, Heilungs- und Kraftliedern aus verschiedenen Kulturen und Religionen 19:30 – 23:30, Einlass ab 19:00 Uhr. Ein Wertschätzungsbeitrag wird als Spende erbeten - Richtwert 10€. Der Erlös geht an die Flüchtlingsarbeit der evangelischen Gemeinde, insbesondere für Hilfe bei Krankheitskosten, Operationen, die nicht vom Amt

übernommen werden. Das ist häufig der Fall, wenn sie noch keinen Status mit regulärer Krankenversicherung haben.

Es wird wieder wunderschön werden, ähnlich wie vor einem Jahr. Herzlich willkommen!

Hintergründe hier:
www.nachtderspirituellenlieder.de/index.htm



**KONZERT MIT FESTLICHER MUSIK
FÜR TROMPETE UND ORGEL
MIT TEXTEN ZU PSALMEN VON HANNS DIETER HÜSCH**

Am Sonntag, 16.09.2018 wird um 18.00 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche ein Konzert mit festlicher Musik für Trompete und Orgel mit Texten zu Psalmen von Hanns Dieter Hüsch zu hören sein.

Reimund Schnaars, Barocktrompete und Simone Schnaars, Orgel, werden Werke von Georg Philipp Telemann, J. Buonaventura Viviani und Henry Purcell spielen.

Der Rezitator Rolf Krebs, Superintendent i.R., hat sich

seit längerer Zeit mit dem Werk Hüschs beschäftigt und hat entsprechende Texte ausgewählt.

Wir freuen uns, die drei Künstler aus der Nachbargemeinde Steinfurt begrüßen zu können!



Bibelfliesenaktionen

Folgende Bibelfliesen Aktionen sind im Rahmen unserer Jub.-Ausstellung (100. Präsentation in Norddeich v. 05.-24.08.18) in unserem Kirchenkreis geplant und wie folgt vorgesehen:

27.08.-06.09.18 **„Geldgeschichten in der**



Bibel und auf Fliesen“ – Bibelfliesen POSTER-Sonderausstellung in der Sparkasse EMSDETTEN

Im Sep. 2018:

Wanderausstellung **„Mit Bildfliesen durch die Bibel“** in



der Ev. Jugendbildungsstätte **NORDWALDE** (101. Aufbau, die genauen Ausstellungstage stehen noch nicht fest)

„Liebe in der Bibel und auf Fliesen“ – Bildervortrag im Dialog (Ort und Zeit stehen noch nicht fest).



**Das sind wir. „Al Ikke“
Aus dem Arabischen frei übersetzt bedeutet Al Ikka:
Der Rhythmus.**

Seit ca. 10 Jahren spielen wir. Das sind Peter Prief, Raimund Köhler, Jürgen Meyer, Klaus Nienhaus (alle aus Saerbeck), Helmut Meyerhöfer (Emsdetten) und Rüdiger Schönleber (Münster). Wir spielen auf verschiedenen Instrumenten wie Basstrommeln, afrikanischen Djemben, den peruanischen Cajón und unterstützen den Sound mit allerlei Perkussionsinstrumenten. Das können auch schon Mal unsere eigenen Stimmen sein.

Unsere Stärke sind afrikanisch-kubanische Rhythmen. Die Trommelstücke sind immer mehrstimmig und wir lieben Strassenmusik. So haben wir bei folgenden Laufveranstaltungen in den letzten Jahren unser Bestes gegeben:

Münstermarathon, Riesenbecker Sixdays und Teekottenlauf Emsdetten.

Dank der Unterstützung durch die evangelische Kirche Emsdetten-Saerbeck,

proben wir nun wöchentlich dienstags von 18:00-19:00 Uhr in der Arche in Saerbeck. Halbjährlich bauen

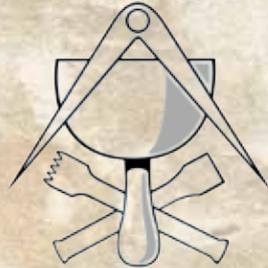
wir unsere Kenntnisse und Fähigkeiten mit einem Workshop aus. Zur Hilfe komm uns dazu Lars Rohlf, Diplom Trommellehrer mit eigener Trommelschule in Dülmen hier nach Saerbeck.

Wir suchen Interessierte mit Rhythmusgefühl, leichtem Ehrgeiz und viel Spaß. Gerne hätten wir auch Trommlerinnen in unserer Gruppe. Wer sich uns anschließen möchte ist

dienstags zur Probe herzlich willkommen. Kontakt: Jürgen Meyer
0176 9078 6680

LAMKEMEYER

STEIN- UND BILDHAUEREI



NATURSTEINARBEITEN AM BAU

GRABMALE
BRONZEGRABSCHMUCK

Grevener Damm 59-61
48282 Emsdetten

Telefon 0 25 72 - 50 79
Fax 0 25 72 - 50 80
Mobil 0 170 - 433 99 33

Grüße aus Rom

Maika Peyrer

Buongiorno

liebe Heimatgemeinde,

Seit ein paar Wochen bin ich nun schon in Rom, um dort für ein Semester mein Theologiestudium fortzusetzen, neue Erfahrungen zu sammeln und das römische Leben zu genießen. Der anfängliche Intensivsprachkurs ist geschafft, das Semester hat begonnen, an das italienische Chaos habe ich mich zumindest halbwegs gewöhnt und so einiges in der Stadt habe ich schon besichtigt und besucht – die Zeit fliegt nur so dahin.

Rainer Schröder sagte beim Jugendgottesdienst im Januar zum Abschied mit einem Augenzwinkern: „Maika reist dann jetzt vom Nabel der Welt Emsdetten zum wirklichen Nabel der Welt.“ Und ja, das trifft es wohl ganz gut. Beim Schlendern durch die Gassen Roms und beim Stöbern in der Geschichte dieser Stadt wird mir das immer wieder deutlich. So viele Überreste zeugen davon, welch große Macht von

Rom in der Antike ausging und wie sich das auf Strukturen bis heute auswirkte. Überall gibt es etwas zu entdecken, was darauf hinweist, dass Rom zumindest

mich natürlich vor allem auch die Kirchengeschichte, die hier an so vielen Orten nachvollziehbar ist. Bei den gefühlt unendlich vielen Kirchen (egal um welche Straßenecke man kommt: man findet eine Kirche) weiß ich oft gar nicht, wo ich anfangen soll. Viele viele Kirchen, die noch von mir besichtigt werden wollen, aber immerhin mit dem Petersdom habe ich mich schon intensiv auseinandergesetzt und dabei nicht nur über den Dom selbst, sondern auch über die katholische Kirche allgemein jede Menge Neues, Interessantes und zum Teil doch auch Seltsames gelernt. Raum zum besseren Kennenlernen unserer katholischen Nachbarn bietet sich mir hier auf jeden Fall – nicht nur durch Kirchenbesuche, sondern auch durch zahlreiche nette Begegnungen und Gespräche. Aber keine Angst: Katholisch werde ich wohl nicht zurückkommen ;-)



mal der Nabel der Welt war. Es ist wirklich unglaublich spannend und schon in meinen ersten Wochen hier habe ich unfassbar viel Neues gelernt!

Als Theologin fasziniert

Was sonst noch in der Gemeinde geschah



Musik aus der Zeit und
aus dem Land der
Bibelfliesen. Mitwirkende:

Yvonne Hoffmann Flöte
und Orgel, Annette Richter-
Westermann Sopran und

Klavier und Autorinnen der
Projektgruppe Kulturgut Bi-
belfliesen



WINTER MÄRCHEN IN DER GUSTAV ADOLF KIRCHE

Der Offene Treff für
Frauen hatte im Janu-
ar die Märchenerzählerin
Barbara Tillmann eingela-
den. Bei Plätzchen, Glüh-
wein und heißem Apfelsaft
erzählte sie Wintermär-
chen in der GAK.



Die Stimme erheben für Gott, die Gemeinde und eine gerechte Welt

Rainer Schröder

Das ist ein Musikprojekt von Alexander Gentsch, Frank Paul, Manuel Steinhoff und Mischa Marin. Es verbindet das Lob Gottes und den Ruf nach Gerechtigkeit, wie sie sich Gott für diese Welt gedacht hat.

Die Stimme erheben – so lautete das Motto des Gottesdienstes am 2. Dezember, den Mitglieder des Teams mit Manuel Steinhoff und Musiker und Musikerinnen aus unserer Gemeinde in der voll besetzten Martin-Luther-Kirche feierten. Zuvor gab es einen Workshop für Musiker und einen Workshop mit einem Poetry-Slammer. Stellvertretend für viel gute Musik und viele gute Texte hier eine Stimme aus dem Gottesdienst: ein an diesem Tag entstandener Poetry-Slam von Sabrina Andres. „Klein und großartig“ (Sabrina Andres, 2017)

*Ich bin klein,
das ist offensichtlich,
doch warum wird man gleich*

*darauf abgestempelt,
ist nicht jeder wichtig?!
Egal,
ob groß oder klein,
ob dünn oder etwas breiter,
ob jung oder alt,
ob mit Brille, lange Haare,
kurze Haare,
Zahnsperre oder Rollstuhl.
Ich mein',
jeder für sich ist doch besonders.
Dich gibt es nur ein Mal
und dich
und dich
und auch mich.
Kann ich denn nicht klein
und großartig sein???
Gott hat uns so erschaffen.
Er hatte einen Plan für jeden
einzelnen von uns,
er sagt: „DU bist mein Kind“
und „du bist wertvoll“.
Du bist wertvoll.
Ich bin wertvoll.
Ich?
Wertvoll?
Vielleicht sollten wir uns das
selber viel öfter sagen.
Ich
bin
wertvoll.
Aber es ist gar nicht so leicht
das zu sagen, denn es gibt*

*doch immer etwas,
das uns nicht gefällt.
Wir würden gerne jemand
anderes sein und wenn wir
das dann sind,
wären wir gerne wieder je-
mand anderes.
Aber das ist doch nicht der
Sinn!
Gott hatte einen Plan.
Also warum alles ändern
wollen?
Lasst uns großartig sein!
Einfach mal an sich selber
glauben und sagen:
„Ich bin so, wie ich bin
und das ist auch gut so!“
Also stehe ich jetzt hier, mit
meinem „1 Meter, 58“ und
sage:
„hey“
ich bin klein und
großartig!
Und wenn ihr nachher zu
Hause seid,
dann hoffe ich, dass ihr euch
auch vor den Spiegel stellt
und sagt:
„Ich bin wertvoll
und so, wie ich bin,
bin ich perfekt!“
Ihr seid großartig!*

Faire Rosen zum Valentinstag 2018

Ulrike Peyrer

Wer freut sich nicht über einen lieben und überraschenden Gruß zum Valentinstag? Und wenn er dann noch fair ist... Zum dritten Mal organisierte die Fairtrade AG der Käthe-Kollwitz-Schule die faire Rosenaktion zum Valentinstag. 60 Rosen wurden in diesem Jahr am 14. Februar an Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer verteilt.

SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen engagieren sich gemeinsam im fairtrade Team der Schule, um so einen Beitrag für eine ge-

rechte Bezahlung der Kleinbauern in den sog. Entwicklungsländern zu leisten. Mit dem Verkauf fairer Produk-



te an der Schule, hier: faire Rosen, tragen sie dazu bei, dass Kinder in Afrika nicht auf Plantagen arbeiten müssen, sondern auch dort zur Schule gehen können. Auch mit kleinen Mitteln können

wir in Emsdetten helfen, die Welt ein Stück weit besser zu machen.

Wenn Sie demnächst wieder einmal einem lieben Menschen eine Freude mit einem Blumenstrauß machen wollen, achten Sie auf das fairtrade-Zeichen auch bei Blumen – inzwischen findet man es immer öfter auch bei Emsdettener Blumenhändlern.

Übrigens hat sich auch die Geschwister-Scholl Realschule in Emsdetten wieder an der diesjährigen Valentinstagsaktion beteiligt.

Rückblick auf Weihnachten 2017:

Rainer Schröder

Das Konzept für die Familiengottesdienste in Emsdetten ist voll aufgegangen.

Im vergangenen Jahr überlegte das Presbyterium, was man tun könne, damit möglichst alle Besucherinnen und Besucher einen Platz in den Weihnachtsgottesdiensten bekommen. In 2016 mussten bei der Familienweihnacht in Stroetmanns Fabrik 50 bis 100 Leute abgewiesen werden.

Die Idee für 2017 war, den Familiengottesdienst für Familien mit jüngeren Kindern in der Martin-Luther-Kirche zwei Mal zu feiern und darauf besonders hinzuweisen. Das wurde sehr gut angenommen:

Um 14 Uhr war die Martin-Luther-Kirche mit 175 kleinen und großen Besuchern schon gut gefüllt.

Um 15 Uhr kamen dann über 200 Leute. Und in Stroetmanns Fabrik waren

wieder alle 550 Plätze besetzt. Nur einzelne Besucher mussten am Ende noch abgewiesen werden.

Als Gemeinde danken wir den vielen Kindern und Jugendlichen (und auch deren Eltern), die die beiden Weihnachtsspiele in der Martin-Luther-Kirche und das Stück in Stroetmanns Fabrik gespielt bzw. technisch oder musikalisch begleitet haben. Danke, dass Ihr Euch so viel Zeit für die Proben und die

Aufführungen am Heilig-
abend genommen habt.

Hier sind einige Eindrü-
cke aus den drei Gottes-

diensten.





**Wesselmeier
Malerbetrieb
GmbH & Co. KG**

**Wir beraten, planen
und führen aus!**

- Moderne Raumgestaltung
- Sanierung und Renovierung
- Leistungen für
Fassade und Mauerwerk

Nordwalder Straße 142
48282 Emsdetten
Fon: 02572 89 816
Fax: 02572 80 400

www.malerbetrieb-wesselmeier.de

Mühlenkamp GmbH

- Werkzeuge
- Maschinen
- Gartenbedarf
- Rasenmäher
- Beschläge
- Schließanlagen

Wir haben zwar nicht alles, aber alles zu fairen Preisen

Neubrückenstraße 92 • Telefon 31 80 • Fax 28 36

Bestattungsinstitut
H. Brüggemann

VERTRAUENSPARTNER SEIT 1970

Dornenkamp 7-7a **Emsdetten**

02572 / **938110**

Emsdettener Straße 12 **Saerbeck**

02574 / **983933**

E-Mail: johannes-brueggemann@t-online.de

www.bestattungen-brueggemann.de



Beratung in angenehmer
Atmosphäre

Großzügige
Abschiedsräume

Trauerdruck und Trauerfloristik in unserem Haus

Bunte Übernachtungsaktionen für Jungs und Mädchen im Februar 2018

Dörte Wiesnewski

Am 02. Februar füllten sich ab 18:00 Uhr die Gemeindehäuser, als es für die Mädchen in der Gustav-Adolf-Kirche hieß: „Ein Jahr in einer Nacht“ und für die Jungs in der Martin-Luther-Kirche: „Gefährten des Lichts“.

„Gefährten des Lichts“:

Die 39 Jungs erlebten einen spannenden Abend rund um die Themen Licht und Farben mit Theo, Janis, Moritz und Finn, die sich „Gefährten des Lichts“ nennen.

Die vier Gefährten nahmen sie mit in ihr Labor und sie konnten sich anhand von kleinen Versuchen dem Thema Strom und Licht nähern.

Danach ging es in verschiedene Workshops: Dabei konnten die Teilnehmer zwischen Schwarzlichttheater, Taschenlampenbau mit UV Licht, T-shirts bemalen, die im Dunkeln leuchten oder einem Backworkshop wählen.

Zu späterer Stunde gab es für alle noch einen Code zu knacken, der sie zum

Geheimversteck der Bande führen sollte. Dieser Code war natürlich nicht einfach so zu lesen. Hier mussten gleich die neuen, speziellen Taschenlampen zum Einsatz kommen.

Und so zogen die Jungs mit Hilfe der gebastelten Taschenlampen und GPS Geräten durch die Nacht und fanden natürlich das geheime Versteck.

Nach solch einem ereignisreichen Tag wundert es wohl kaum, dass alle nach dem Nachimpuls schnell einschliefen.



In der Gustav-Adolf-Kirche mussten auch alle zusammenrücken. 45 Mädchen kamen zu dieser schnelllebigen Nacht. Begonnen wurde mit einem sehr leckeren Silvesterbuffet. Anschließend wurde eingezählt ins neue Jahr und die Silvesterparty konnte beginnen. Aber ehe man sich versah, kamen schon Funkenmariechen und der gestiefelte Kater und warfen

Kamelle und riefen „Helau“.

Und so ging es im schnellen Takt durch das ganze Jahr in einer Nacht. Jeweils zum entsprechenden Festtag gab es verschiedene lustige Einleitungen und anschließend halbstündige Workshops, in denen gebastelt und gespielt, gekocht und gebacken wurde. Da gab es – um nur ein paar zu nennen: Bonbons machen und Gardetanz an Karneval, Os-

terlammer backen und Ton-topfe bemalen und bepflanzen an Ostern, Pizza Backen und Klettern gehen in den Sommerferien, St. Martin als Theaterstück spielen und Laternen basteln an St. Martin und vieles mehr.

Der Abend endete mit einer Weihnachtsandacht. Jede konnte einen Wunschstern, mit Dingen, die man sich nicht mit Geld kaufen kann an den Tannenbaum hängen. Und wie es sich gehört, gab es auch hier Geschenke. Alle Bastelarbeiten des Abends lagen unter dem Baum und jedes Mädchen



durfte sich etwas mitnehmen.

Und auch in dieser Kirche war es nicht verwunderlich, dass alle schnell einschliefen. Am nächsten Morgen waren sich die Mädchen ziemlich „einig“, als wir sie nach ihrem Highlight gefragt haben: Jede hatte nämlich ihr ganz eigenes kleines Highlight vom Abend vorher und so konnten die Teamerinnen sicher sein: Es war ein tolles und wahnsinnig abwechslungsreiches Programm!





Wir laden dich herzlich ein zur Kinderfreizeit:

„Freunde fürs Leben“!

Sehr merkwürdige Erfahrungen sammelt Filea, Prinzessin des fernen Planeten Alpha Karovasi, auf der Erde. Sie beobachtet, wie Menschen miteinander reden, sich dabei in die Augen schauen, mit Mimik und Gestik ihre Gefühle zeigen, zueinander halten und miteinander unterwegs sind. Sie landet inmitten einer Kinderfreizeit. Dort begegnet ihr ein fremdes Phänomen: Freunde, die miteinander durchs Leben gehen. Für sie ist das

Freund sein so fremd, dass ihr die Teamer der Kinderfreizeit eine Freundschaftsgeschichte von Jonatan und David erzählen müssen. Was undenkbar scheint, passiert bei diesen beiden biblischen Figuren: Ein Prinz freundet sich mit einem Hirtenjungen an. Gemeinsam gehen sie durch dick und dünn.

Ihr erlebt zusammen mit Filea ein Wochenende voller Freundschaftsgeschichten und wer weiß, vielleicht findet auch ihr neue Freunde? Garantiert mit dabei sind:

- Lustige Spiele, Theater, Musik & Lieder,
- Spannendes aus der Bibel,
- 2 Übernachtungen – vielleicht mit deinen Freunden zusammen!?
- andere Kinder in deinem Alter, und kinderbegeisterte Jugendliche u. Erwachsene, die viele tolle Ideen für euch haben!

Wir freuen uns auf euch!
Wer? Wo? Wann? Wie viel?

Wer:

Du im Alter von 7-12 Jahren und deine Freunde, max. 35 Teilnehmer

Wann:

Von Freitag, 04. bis Sonntag, 06. Mai 2018

Kennenlernen und Abfahrt:

An der Martin-Luther-Kirche Neubrückenstr. 96 um 16:00 Uhr (Ankunft am Sonntag gegen 16.30 Uhr) (Ankunft an der Arche am Sonntag gegen 16.00 Uhr)

Unterkunft:

Pollertshof, Preußisch Oldendorf

Kosten:

45€ und für dein Geschwisterkind nur 35€

Infos gibt es bei Jugendreferentin Dörte Wiesnewski unter 02572/9419703 oder doerte.wiesnewski@evangelische-kirche-emsdetten.de





Gruppen und Ansprechpartner

ARCHE

Förderkreis:

Heike Hoppe, Tel. 02574-927 608
Email: heike.hoppe@gmx.net

Tanzkreis:

Frau Hunger-Rehfeld, Tel. 02574-1317

Ökumenischer Frauentreff

Ulla Hansmeier, Tel. 02574/322

Kindergottesdienst:

Martina Wallner, Tel. 02574-98 771

Jugendtreff:

Frederike Holtmann,
Tel. 02572-9419 703
Email: frederike.holtmann@
evangelische-kirche-emsdetten.de

Kindergruppe:

Dörte Wiesnewski
Tel. 02572-9419703,
Email: doerte.wiesnewski@
evangelische-kirche-emsdetten.de

GUSTAV-ADOLF-KIRCHE

Frauenhilfe:

Monika Judith, Tel. 02572-95 97 73

Gemeindekreis:

Christa Schulting, Tel. 02572-64 68

Gitarrenkreis:

Ingeborg Meiners, Tel. 02572-47 75

Offener Treff:

Brigitte Fink, Tel. 02572- 67 04
Email: die_Finken@t-online.de

Eine-Welt-Kreis:

Renate Bernsmann-Tillack
Tel. 02572-84497

Arbeitskreis Bibelfliesen:

Pfr. i.R Kurt Perrey, Tel. 02572-9 59 95 80
Email: perrey.kue@gmx.net

Kirchenchor:

Annette Richter-Westermann
Tel.:02572-9 23 99 10
annette.richter-westermann@online.de

Brass and More

Dieter Michel
Email: DieterMichel@arcor.de

Taizégebetsteam

Ruth Uferkamp / Barbara Brüning
Tel: 02572/84900 / Tel.02572/85956
Email: barbara-bruening@web.de>

Miteinanderteam

Hildegard Drath
Tel: 02572/89250
Email: hildegard-drath@web.de

MARTIN-LUTHER-KIRCHE

Förderverein:

Dieter Sickbert
Email: sickbert-bau@versanet.de

Vorbereitungskreis „Der etwas andere Gottesdienst“:

Rainer Schröder, Tel. 02572-5731
Email: rainer.schroeder@evangelische-
kirche-emsdetten.de

Männerkreis:

Franz Schattke, Tel.: 02572-844 38
Email: schattke-franz@web.de

Tanzkreis:

Charlotte Schmengler, Tel.: 02572-8 93 22

Spielgruppe Oase:

Gudula Ansmann, Tel.: 02572-151 161
Email: eug-ansmann@versanet.de
Mo und Do 9-11 Uhr

Impressum

V.i.S.d.P.:

Evangelische

Kirchengemeinde Emsdetten-Saerbeck

Kirchstraße 37, 48282 Emsdetten

Telefon: 0 25 72-84 87 0

info@evangelische-kirche-emsdetten.de

Satz & Layout: Gerd Endemann

printed by:

Wir machen Druck.de

Druck:



Sie sparen, wir drucken!

Auflage: 3500

Evangelische Kirchengemeinde Emsdetten / Saerbeck - Pfarrteam:

Rainer Schröder

Neubrückenstraße 96,
rainer.schroeder@evangelische-kirche-
emsdetten.de
Tel.: 02572/5731 Fax: 151278
telefonisch gut zu erreichen:
Di -Fr. 8 - 9 Uhr
Sprechstunden:
Do 18 - 19 Uhr - Arche Saerbeck
Fr 18.00 - 19.00 Uhr - Martin-Luther-K.

Gudrun Bamberg

Montags frei
Telefon : 02575/9708625
gudrun.bamberg@evangelische-kirche-
emsdetten.de

Erich Mathias

Jahnstraße 4, 48341 Altenberge
Tel.: 02505/9399544
erich.mathias@kk-ekvw.de

Gemeindebüro:

Kirchstraße 37
Tel.: 02572/84870 Fax: 954972
Sekretärin: Lieselotte Schattke
geöffnet: Mo 9-12 Uhr, Do 17-19 Uhr
info@evangelische-kirche-emsdetten.de

Küsterin Gustav-Adolf-Kirche:

Renate Roth Tel.: 02572/9419707
Mittwochs frei

Jugendreferentinnen

Frederike Holtmann
Dörte Wiesnewski
Kirchstraße 37, 48282 Emsdetten
Tel.: 02572/9419703 E-Mail:
frederike.holtmann@evangelische-
kirche-emsdetten.de
doerte.wiesnewski@evangelische-
kirche-emsdetten.de

Evangelischer Kindergarten Arche Noah

Immermannstr. 11, 48282 Emsdetten
Tel.:02572/2593 Fax: 943943
Leitung: Kirsten Mellies

Arche Saerbeck

Ferrieres-Straße 2, 48369 Saerbeck
Küster: Irmhild und Wolfgang Reinecke
Tel.: 02574/983239

Sozialberatung Diakonisches Werk

Gustav-Adolf-Kirche; Kirchstraße 37
Sozialarbeiterin Gudrun Janßen
Sprechstunde: Di 16 - 17 Uhr
Tel.: 02551/14441

Schwangerschaftskonfliktberatung

Gustav-Adolf Kirche, Kirchstraße 37
Dipl. Päd. Monika Sophia Hölscher
Sprechstunde: : Di. 16 - 17 Uhr
27.03. - 03.04. - 24.04. - 08.05.
22.05. - 29.05.
Tel.: 02551/1314

Flüchtlingsberatung

Gustav-Adolf-Kirche, Kirchstraße 37
Sozialarbeiterin Elke Pieck
Sprechstunden:
Di 16 - 17 Uhr

Ev. Gemeindechor-Gospelchor

Frau Richter-Westermann
Tel.: 02572/9239910

Förderverein Martin-Luther-Kirche

Ansprechpartner Pfr. Rainer Schröder
Tel.: 02572/5731
Spendenkonto: Spaka Emsdetten-Ochtup
IBAN: DE 51 401 537 680 000 155 591

Förderverein Arche Saerbeck

Ansprechpartner: Bernhard Schäffer
Tel: 02574/1220
Spendenkonto: Kreisspaka Steinfurt
IBAN: DE 08 403 510 600 072 621 188



Lass-Schmidt

Gartenbau • Floristik • Grabgestaltung

Martin Schmidt • Sandstraße 16 • 48282 Emsdetten • Tel 0 25 72 / 72 42

BÜRO BEDARF

Nutzen Sie Ihre Zeit,
suchen Sie nicht lange.
Bei uns finden Sie
kompetente Beratung für

- Bürotechnik
- Büro- und Schulbedarf
- Büromöbel

Alles für's Büro

HAVES

Das aktuelle Büro

48282 Emsdetten
Frauenstraße 15/23
Tel. 025 72-9 5103-0
Fax 025 72-9 5103-30
haves@haves.de

48565 Steinfurt
Lechtestraße 3
Tel. 025 52-40 68
Fax 025 52-6 2164
info@haves.de

48429 Rheine
Friedrich-Ebert-Ring 177-179
Tel. 059 71-64430
Fax 059 71-8 79 41
info@papierhaus-klumps.de

PAPIERHAUS KLUMPS

Eine - Welt - Laden



Wilhelmstraße 13
Unsere Öffnungszeiten:

Donnerstag 15-18 Uhr

Samstag 10 -13 -Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Fair gehandelte Ware





spkeo.de

 *starpac*

Flexibel ist einfach.

Wenn man ein „Mehrwert-Girokonto“ hat.
starpac: Finanzen, Sicherheit, Service und Freizeit

 VerbundSparkasse
Emsdetten·Ochtrup